

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE HIRSCHAU

GEMEINDEBRIEF



DEZEMBER 2021 - FEBRUAR 2022



EVANGELISCH SEIN EINST UND JETZT - PORTRAITS

ERFAHRUNGEN
als Evangelische(r)

Seite 3 u.15

VERSCHWÖRUNG?
ein „Kurz“-Vortrag

Seite 20

**WEIHNACHTS-
GESCHENK
GESUCHT?**

Seite 13



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

wie sich die Pandemie entwickelt steht gerade, als wir den Gemeindebrief gestalten und Termine planen, wieder in den Sternen. **Heilig Abend** wird es heuer keinen Rundgang am Kirchgelände geben, sondern geplant ist ein Gottesdienst in (3G!) und einer vor der Kirche. Achten Sie bitte auf die tagesaktuellen Regelungen (S.14)!

Über eine **Top-Bewertung** unseres Gemeindebriefes haben wir uns gefreut (S.16).

Beim **Umbau** der Kirche tut sich etwas (S.5). Mittlerweile sieht sie ganz anders aus als vorher. Rotes Dach, andere Schallgitter und ein goldenes Kreuz. Die Zeit verändert Dinge - nicht nur an Gebäuden. Deswegen **Portraits** von Menschen, die einen langen Zeitraum überblicken und berichten, wie Evangelisch im Tal der weißen Erde früher war. Wir haben die Nachbarin der Kirche gefragt und ein früheres Gemeindeglied, das selbst evangelischer Pfarrer geworden ist. Mehr davon dann in der neuen Chronik.

Evangelisch und Katholisch war einst ein großes Thema. Wie ist das heute, wurde ich gefragt (S. 15).

Wir blicken auch einmal über den Gemeinderand, was sich in den **Nachbargemeinden** tut (S.12).

Und natürlich finden sich wieder Berichte und **Veranstaltungen**.

Ihnen und Ihren Lieben ein frohes, sorgenloses und gesundes Weihnachtsfest. Kommen Sie gut und vor allem gesund ins neue Jahr.

Ihr

Pfarrer Stefan R. Fischer

INHALT

INHALT	2
THEMA HINTERGRUND	3
KIRCHENSANIERUNG	5
BROT FÜR DIE WELT	8
LEKTORENDIENST	9
GOTTESDIENSTPLAN	10
AUS DER REGION	12
WEIHNACHTSGESCHENK	13
TERMINE UND MEHR	14
THEMA KONKRET	15
BESTNOTE GEMEINDEBRIEF	16
KONTAKTE	17
ANDACHT	18
BEKANNTMACHUNGEN	19



WIE WAR DAS EINST EIGENTLICH ... EVANGELISCH SEIN HIER?



VIELES HAT SICH
IM LAUFE DER
JAHRE GEÄNDERT -
WAS EVANGELISCH
SEIN IM TAL DER
WEISSEN ERDE
BEDEUTET.

Wie war das denn damals, evangelisch zu sein? 90 Jahre steht die Gustav-Adolf-Gedächtniskirche schon an ihrem Platz, aber damals war sie noch sehr einsam. Der Schlossacker war wirklich ein Acker und nach und nach erst wurde um die Kirche herum gebaut. Typisch

„Evangelisch“, meint der ehemalige Regionalbischof, Dr. Hans Martin Weiß, sei in der Oberpfalz daran erkennbar gewesen: Hanggrund, Randlage. Das trifft auch hier zu.

Edith Zimmermann hat viele dieser Jahre als Nachbarin der Kirche miterlebt und ebenso die Veränderung des Ortsbildes.

Im Jahre 1949 konnte sie bereits ihre Konfirmation in der damals noch fast neuen Kirche feiern. Die Kriegswirren haben sie als Evangelische ins nahezu ausnahmslos katholische Hirschau gebracht. „Gerade in dieser Zeit waren die Kirche und die evangelische Gemeinde für mich das Stückchen Heimat, das ich

brauchte“, verrät sie. Heute stellen Eltern wechselseitig fast nur noch formal Anträge, wenn das Kind am jeweils anderen Religionsunterricht teilnehmen möchte. Einst mussten die evangelischen Schülerinnen und Schüler gar draußen vor der Schule warten.

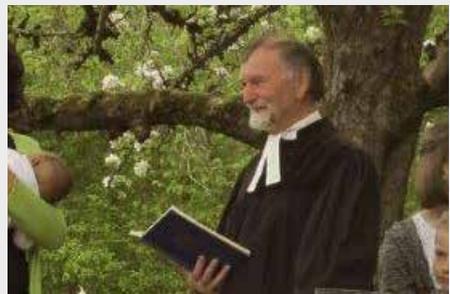
Wie es das Leben so will, heiratete sie als Protestantin dann den katholischen Arzt Dr. Zimmermann, dessen Familie das Grundstück zum Kirchenbau zur Verfügung stellte. „Ich musste unterschreiben, dass ich meine Kinder katholisch erziehe und pflichtbewusst tat ich das auch“. Selbst der Verkauf eines Grundstücks für den evangelischen Kirchenbau hat damals vielfache Kritik eingebracht, berichtet die Nachbarin der Kirche.

Heute freut es mich sehr, dass meine Familie trotz der katholischen Konfessionszugehörigkeit immer sehr gerne gesehen und willkommen ist. Das Gartentürchen ist nur angelehnt.

Spannende Eindrücke weiß auch Karl-Heinz Klose zu berichten. Der gebürtige Schnaittenbacher war gerade mal ein Baby, als Edith Zimmermann konfirmiert wurde. Er hat evangelische Theologie studiert,

war zuletzt geschäftsführender Pfarrer am Heilsbronner Münster und hat viele Jahre auch angehende Pfarrerinnen und Pfarrer als Referent am Predigerseminar Nürnberg ausgebildet. Ja, aus unserer Gemeinde sind auch Pfarrerinnen und Pfarrer hervorgegangen. Seine geistige Heimat war die Kirchenbaracke in Schnaittenbach. Heute ist sie keine Kirche mehr, sondern eine Lagerhalle.

Eine Erinnerung an einst, notierte er: „Sommerfest im katholischen Kindergarten. Dornröschen sollte aufgeführt werden. Ich, der Evangelische durfte nicht mitspielen, bekam keine Rolle. Dann erkrankte der Schorner-Prinz. Ich konnte seine Texte auswendig und in der Not wurde ich zum Prinzen gekürt.“



All die Texte stammen aus der Gemeindechronik, die Pfingsten erscheinen wird. Natürlich waren das nur Auszüge. Neugierig geworden?



STAND DER **KIRCHENSANIERUNG** WAS SICH SEIT DER LETZTEN AUSGABE ALLES GETAN HAT



ES IST WAS
LOS - UM DIE
KIRCHE. UND ES
WIRD FLEISSIG
GEWERKELT. SIE
HAT SICH VER-
ÄNDERT.

In den letzten Monaten hat sich einiges getan. Am Pfingstmontag, wenn um 10 Uhr Regionalbischof Klaus Stiegler den Festgottesdienst zum Jubiläum feiern wird, soll sie fertig sein und wieder erstrahlen. Hier alle aktuellen Infos und ein paar Eindrücke.

BAUTAGEBUCH

Auf unserer Homepage finden sich tagesaktuell alle Infos, Bilder und Eindrücke zur Sanierung.

Unter der Rubrik KIRCHEN|sanierung weiter Hintergründe und vieles mehr. Reinklicken lohnt sich.



KIRCHENSANIERUNG



Über den großen Rückhalt der Kirchensanierung ist der Kirchenvorstand dankbar. Viele haben bereits kleine oder größere Beiträge zum Erhalt der Kirche geleistet. Mit Ideen, Zeitspenden oder finanzieller Unterstützung.

Über 200 **Dachziegel**, die signiert wurden, zieren mittlerweile das Dach. 2.070 Euro hat die Aktion eingebracht. Danke!

Wenn Sie ein originelles Weihnachtsgeschenk suchen: Vielleicht ein Buch mit **Lieblingsrezepten** der Menschen aus dem Tal der weißen Erde? Erhältlich im Pfarramt und vielen Geschäften vor Ort.

Auch die Schlösser im Inneren wurden bereits getauscht, so dass sie bald auch tagsüber **offen** sein kann.

Ein **Jazzkonzert** am Kirchplatz hat zahlreiche Musikbegeisterte angezogen, wobei auch das neu vergoldete Kreuz enthüllt wurde.

Nach langen und intensiven Beratungen und Abwägungen hat der Kirchenvorstand einstimmig beschlossen, auch eine **Innensanierung** anzugehen, damit alle Gebäude wieder auf einem aktuellen Stand sind und die Kirche damit frischer und zeitgemäßer wird. Dadurch erhöht sich die Gesamtbausumme auf 180.000 €. Geplant sind u. a. eine dimmbare LED-Beleuchtung und Malerarbeiten.

Mehrkosten hat auch die schadhafte **Glockenaufhängung** verursacht. Dafür wird sie künftig nicht mehr quietschen.

Große Aufmerksamkeit haben die gestohlenen Kirchenbienen bekommen, die glücklicherweise wiedergefunden wurden. Den Honig aus der Kirche werden wir zwischen den Jahren bei ebay **versteigern (S. 20)**.

Wir brauchen eine evangelische Kirche vor Ort. Und die Evangelische Kirche braucht Sie.

WIR BRAUCHEN - WIR HABEN ...



VIELEN DANK AN HERRN KLAUS CONRAD

Tief beeindruckt und überaus dankbar zeigte sich der Kirchenvorstand über die Mitteilung von Pfarrer Fischer, dass für die Kirchensanierung eine Großspende in Höhe von **50.000 €** eingegangen ist.

Mit diesem Beitrag rückt die Zielmarke ein riesiges Stück näher. Familie Conrad unterstützt dankenswerterweise seit Jahrzehnten die kirchliche Arbeit vor Ort. Den Bau des Gemeindehauses, die Anschaffung der Orgel, die regelmäßige Publikation des Gemeindebriefes und vieles mehr. Zum Nutzen der gesamten Gemeinde und ihrer Gäste.

Ohne diese Unterstützung und Verbundenheit wäre die Kirchengemeinde heute nicht in der Lage, die Sanierungen in diesem Umfang durchzuführen. Ohne sie könnten nicht zahlreiche Menschen in Hirschau Raum finden evangelischen Glauben so zu leben, wie es heute in Hirschau getan wird. Vielen Dank!



Foto: www.brot-fuer-die-Welt.de

ENGAGIERT FÜR DIESE WELT DIE WELT GESTALTEN - DIE SCHÖPFUNG BEWAHREN

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. Es zeigt sich immer deutlicher: Die Arbeit dafür, dass Menschen den Klimawandel in all seiner Konsequenz begreifen und beginnen zu handeln, kann nur global wirksam sein. Sowohl in der politischen als auch in der Projektarbeit engagiert sich Brot für die Welt für vom Klimawandel betroffene Menschen in den Ländern des Globalen Südens. Wir engagieren uns dafür, dass Deutschland und die Europäische Union einen fairen Beitrag zur finanziellen Unterstützung der Entwicklungsländer leisten. Wir treten dafür ein, dass Menschen, die ihre Heimat aufgrund des Klimawandels verlassen müssen, Schutzansprüche einfordern können. Wir helfen Kleinbauernfamilien dabei, sich an die Klimaveränderungen anzupassen und widerstandsfähiger gegenüber Wetterextremen zu werden, zum Beispiel

durch den Anbau dürr- oder salzresistenter Getreidesorten, durch effiziente Bewässerungssysteme sowie das Anlegen von Steinwällen zum Schutz vor Erosion. Wir unterstützen Maßnahmen zur Katastrophenprävention, etwa die Errichtung von Deichen und sturmsicheren Häusern oder den Aufbau von Frühwarnsystemen.

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto

Stichwort: „Brot für die Welt“

IBAN: DE26 7606 9486 0000 1717 00

Sie können auch online spenden:



www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Brot
für die Welt

MANFRED HELLBACH IST 40 JAHRE LEKTOR AUCH PFARRER I. R. KLAUS PLORIN WAR ANWESEND



EIN JUBILÄUM WURDE GEWÜRDIGT. VIEL EHRENAMT GELEISTET.

Über 40 Jahre predigt Lektor Manfred Hellbach (Mitte), der auch stellvertretender Vertrauensmann ist, mittlerweile in Gottesdiensten, die von ihm als Lektor geleitet werden.

Das war Anlass Danke zu sagen! Anwesend war auch Pfarrer i. R. Klaus Plorin (im Bild rechts), der 1973 nach

Hirschau gekommen war und Hellbach dazu motivierte, dieses verantwortungsvolle Amt zu übernehmen

Unzählige Stunden hat er in dieses Ehrenamt investiert, abgesehen von vielen Fahrkilometern. Auch vier Hirschauer Pfarrer haben es ihm zu verdanken, dass sie Urlaub nehmen konnten. Pfarrer Fischer würdigte sein Engagement.

Wir gratulieren von Herzen, danken für die schönen Gottesdienste und hoffen noch oft gemeinsam feiern zu können.

Natürlich gibt es viele Anekdoten aus den 40 Jahren. Die wurden dann auf dem Kirchplatz ausgetauscht.





GOTTESDIENSTE UND TERMINE

DEZEMBER 2021 BIS FEBRUAR 2022

SONNTAG, 05.12.	2. Advent	
9:30 Uhr	Gottesdienst zum 2. Advent Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau	
SONNTAG, 12.12.	3. Advent	
9:30 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau	
MONTAG, 13.12		
18:00 Uhr	Ökumenisches Taizé-Gebet Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Hirschau	
SAMSTAG, 18.12.		
9:00 Uhr	Konftag Dezember: Feste im Jahr Evangelisches Gemeindehaus Hirschau	
SONNTAG, 19.12.	4. Advent	
9:30 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau	
FREITAG, 24.12.	Heiligabend	
15:00 Uhr	Vesper zu Heilig Abend Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau	3G REGEL
17:30 Uhr	Vesper zu Heilig Abend im Freien am Kirchplatz, wetterfeste Kleidung nötig	
SAMSTAG, 25.12.	1. Weihnachtstag	
9:30 Uhr	Gd. z. Christfest m. Hl. Abendmahl, Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau	3G REGEL
FREITAG, 31. 12.	Silvester	
15:30 Uhr	Gd. zum Jahresabschluss m. Hl. Abendmahl Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau	3G REGEL

SAMSTAG, 01.01.	Neujahr
16:00 Uhr	Andacht zur Jahreslosung m. anschl. Sektempfang Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
DONNERSTAG, 06.01.	Epiphania (Hl. Drei Könige)
10:00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst z. Epiphania Paulanerkirche Amberg
SONNTAG, 09.01.	1. Sonntag nach Epiphania
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SONNTAG, 16.01.	2. Sonntag nach Epiphania
9:30 UHR	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SAMSTAG, 22.01.	
9:00 Uhr	Konfitag Januar: Gottesdienst? Auferstehungskirche Amberg-Ammersricht
SONNTAG, 23.01.	3. Sonntag nach Epiphania
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SONNTAG, 30.01.	Letzter Sonntag nach Epiphania
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SONNTAG, 06.02.	4. Sonntag vor der Passionszeit
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SONNTAG, 13.02.	Septuagesimä
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SAMSTAG, 19.02.	
9:00 Uhr	Konfitag Februar: Alles rund um die Konfirmation Evangelisches Gemeindehaus Hirschau
SONNTAG, 20.02.	Sexagesimä
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SONNTAG, 27.02.	Estomihi
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau

3G
REGEL

3G
REGEL

Nachweispflicht geimpft, genesen oder getestet zu sein. Aufgrund der Entwicklung scheint es wahrscheinlich, dass dies evtl. für alle Gottesdienste bald gelten kann. Alle aktuellen Infos finden Sie auf der Homepageartseite ganz oben. Gerne auch im Pfarramt nachfragen.

ABENTEUERTAGE UNSERER REGION

WAS DAS LETZTE MAL WAR. NEUGIERIG AUF DEN TAG IM JANUAR?

„Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da“ – der Herbst war beim Abenteuer tag am 23.10.2021 Programm. Das Außengelände der Erlöserkirche erstrahlte durch viele bunte Herbstblätter, die das Spielen und Auspowern vor und zwischen dem Programm gleich noch viel besser machten. Sei es durch das Auftürmen eines hohen Laubberges oder auch einer wilden Blätterschlacht- die Begeisterung war den Kindern anzusehen. Aber neben all dem Spielen gab es noch eine wichtige Aufgabe zu bewältigen: Martin Luther hatte seine Schriften verloren und bat die Kinder um Unterstützung. An unterschiedlichen Stationen

bewiesen sie ihr Können. Zum Dank erhielten sie Luthers Siegel, seine Lutherrose, und durften sie in ihren Farben und Vorstellungen gestalten.

Der nächste Abenteuer tag findet am 22.01.2022 von 10-14 Uhr statt. Anmeldung im Pfarramt Hirschau.

Diakonin Sara Makari

Die Abenteuer tage sind eine Kooperation zwischen den evangelischen Gemeinden in Amberg und Hirschau und werden von einem Team aus Ehrenamtlichen gestaltet. Alter von 6-10 Jahren.

UNSER
REZEPT-
BUCH
IST FERTIG

WEIHNACHTSGESCHENK?



WAS SCHENKE ICH
DENN NUR ZU
WEIHNACHTEN

Wir haben eine echt coole Idee:

**Selbst gemacht,
praktisch verwendbar
und verspricht schöne
Stunden zu zweit,
zudritt oder zuvielt.**

**200 SEITEN
LIEBLINGSREZEPTE**

Von Menschen aus unserer
Heimat. Und damit noch
Gutes tun: Helfen, dass die
Kirche saniert werden kann.



Erhältlich bei:

SCHNAITTENBACH:

Bäckerei Graf,
Bäckerei Rom,
Metzgerei Geyer,
Metzgerei Weidner,
Schreibwaren Roth

HIRSCHAU

Bäckerei Heuberger,
Bäckerei Kredler,
Evangelisches Pfarramt,
Schreibwaren Roth

GEBENBACH

Bäckerei Kredler

HEILIGABENDGOTTESDIENSTE

VORBEHALTLICH EVENTUELLER EINSCHRÄNKUNGEN



An Heilig Abend feiern wir nach dem gelungenen Stationenweg wieder stationär. (Es gilt die 3G-Regel und Maskenpflicht)

15:00 Uhr - Familienvesper
in der Kirche

17:30 Uhr - Heilig Abend Vesper
am Kirchplatz
(wetterfeste Kleidung)

ADVENTSFENSTER

werden heuer zwei mit evangelischer Beteiligung „geöffnet“.

17. Dezemer, 18:15 Uhr

Schlossbrauerei Dorfner
Pfarrer Stefan Fischer, Chor DaCapo

23. Dezember, 18:15 Uhr

vor der evang. Kirche
Silke Dolles, Dr. Thomas Falk

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

Im Januar findet vorraussichtlich wieder ein gemeinamer Gottesdienst in Hirschau statt.

Thema: Wir haben seinen Stern im Osten gesehen (Mt 2,2)

Der Termin stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

REGELMÄßIGE GRUPPEN & KREISE

SENIORENKREIS

Vorbehaltlich evtl. Einschränkungen:

13.12. Adventsfeier im Gemeindehaus.

Geplant sind weitere Termine im Januar und Februar.

Genaueres entnehmen Sie bitte der Presse.

Leitung: Ingrid Schlosser
Tel. 09622 1225

ÖKUMENISCHER TRAUERTREFF

am ersten Dienstag im Monat im kath. Pfarrheim um 15 Uhr.

CHOR DACAPO

probt einmal wöchentlich.

Der Termin wird mit den Mitgliedern abgestimmt.

Leitung: Friederike Seidel-Kohl
Tel. 0172 6906673

HEUTE ÖKUMENE **JETZT UND HIER**

WIR HABEN EINMAL NACHGEFRAGT BEIM PFARRER



WIE SIEHT DAS MITEINANDER DER DER KONFESSI-ONEN HEUTE VOR ORT AUS? EINEM EVANG. PFARRER STEHEN HIER BEI UNS DREI KATH. GEGENÜBER.



Herr Fischer, wie nehmen Sie das Miteinander von Katholisch und Evangelisch heute vor Ort wahr?

Als sehr offen und partnerschaftlich. Es ist immer eine Freude zusammenzuarbeiten. Auch das Verhältnis der Hauptamtlichen zueinander ist offen und freundschaftlich, dafür bin ich dankbar.

Zwei Kirchen vor Ort zu haben, erleben viele auch als Bereicherung, nehmen gerne an den Veranstaltungen der jeweils anderen Konfession teil und auch an den gemeinsamen, die nach Corona hoffentlich wieder mehr werden. Und letztlich ist ja der Streitpunkt, der damals die Kirchen entzweit hat, längst beigelegt.

Das darf man auch einmal betonen.

Einst zeichnete Evangelischsein Randständigkeit aus hier in der Di-

aspora. Ist das heute noch genau so?

Nein, auch wenn der Anteil der Evangelischen hier geringer ist als andernorts. Schade ist es nur, wenn zu Jubiläen nur eine Seite eingeladen wird. Einfach „weil es immer so war“ und dann ein ganzer Bevölkerungsteil mit seinem Glauben nicht vorkommt. Aber da bin ich dankbar, denn als Kollegen weisen wir immer wechselseitig auf die jeweils andere Konfession hin und bitten, auch das andere Pfarramt zu kontaktieren und einzuladen.

Kurz: Was hat sich geändert seit dem damaligen Kirchbau?

Eines hat sich regelrecht umgekehrt: Nicht mehr, wer ökumenisch feiert und denkt, muss das rechtfertigen nach außen. Heute ist es andersrum: Wer es nicht tut, muss begründen warum - und das ist gut so.



Foto: Pfarramt, aus „Gemeindebrief“, Ausgabe 1/2022

BESTNOTE FÜR DEN GEMEINDEBRIEF

MAGAZIN FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT VERGIBT BESTNOTE



ÜBER DIESE BEWERTUNG HAT SICH DAS TEAM GEFREUT. KRITIK IST IMMER WILLKOMMEN.

„Jede Seite ist ein optischer und textlicher Hochgenuss, ein Zeugnis sprudelnden Gemeindelebens, ein absolutes Vorzeigeprojekt für die Gemeindebriefarbeit.“ Note: 1
 Vergeben wurde diese Bestbewertung vom „Gemeindebrief - Magazin für Öf-

fentlichkeitsarbeit“ - mit Verlagssitz Frankfurt am Main in der Ausgabe 1/2022. In jeder Ausgabe werden drei Gemeindebriefe kritisch bewertet und von Fachleuten begutachtet.

Wir freuen uns über Rückmeldungen wie „wie aus dem Lehrbuch“ oder „Toll gelöst!“ und „So geht’s!“. Gerne machen wir weiter so.

Dank an dieser Stelle an Doris Hüttner und Ingrid Schlosser vom Redaktionsteam, das gemeinsam mit Pfarrer Fischer die Aufgaben erarbeitet. Kritik und Anregungen sind gerne willkommen.

Was interessiert Sie? Was könnte anders werden?

KONTAKT & BERATUNG



**EVANGELISCH-
LUTHERISCHES**
PFARRAMT HIRSCHAU

Martin-Luther-Str. 11
92242 Hirschau
Tel. 09622 71462
Fax. 09622 71463
Pfarramt.Hirschau@elkb.de
www.hirschau-evangelisch.de
@HirschauEvangelisch

PFARRER

Stefan R. Fischer
Freier Tag: Montag
Stefan.Reinhold.Fischer@elkb.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag: 14:00 – 17:00 Uhr
Freitag: 10:00 – 12:00 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

VERTRAUENSMANN

Ulrich Gerlach
Tel. 09622 718673

SPENDENKONTO

DE26 7606 9486 0000 1717 00
Bis 200 € gilt der Überweisungsbeleg
als Zuwendungsbestätigung



**HILFSTELLUNG
UND BERATUNG**
DIAKONIE

BEZIRKSSTELLE

Arbeitslosenberatung,
Schuldnerberatung,
Kirchlich-Allgemeine-Sozialarbeit,
Migrationsberatung,
Asylberatung u. v. m.

Pfarrplatz 5
92237 Sulzbach-Rosenberg
Tel. 09661/ 87770-200
Fax 09661/ 87770-250
info@diakoniesuro.de

SOZIALPSYCHIATRISCHES ZENTRUM AMBERG

Gerontopsychiatrische
Fachberatung,
Sozialpsychiatrischer Dienst
Paulanergasse 18
92224 Amberg
Tel. 09621/ 3724-0



TELEFONSELSORGE

Immer ein offenes Ohr.
0800/1110111 (kostenlos)

FREUE DICH, TOCHTER ZION. NEIN, GOTT IST KEIN ZYNIKER.

Ein tolles Gefühl, einen Freund nach Jahren einmal wieder zu sehen, für unter 1,50 € Diesel an der Tankstelle zu ergattern oder endlich mal wieder Urlaub zu haben nach dem anstrengenden Arbeitsjahr. Und: Zeit für Dinge, die Spaß machen und Menschen, die man gern hat. Freude pur!

Freude ist ein tolles Gefühl. Man braucht halt nur irgendwie einen Anlass. Bei den steigenden Kosten? Bei der nie endenwollenden Pandemie? Grund, sich nicht freuen zu können, finde ich als ausgeschriebener Pessimist immer. Ich hoffe, Sie sind das nicht! Manchmal nervt es mich selbst. Wenn einem aber Dinge im Leben widerfahren, die schwer sind, dann ist das mit dem Freuen aber auch schwer. Gerade an Weihnachten, wenn gefühlt um mich herum überall die scheinbar heile Welt inszeniert wird, wird mir das bewusst. Freuen auf Befehl geht nicht. Entweder man hat Grund dazu oder nicht.

„Freue dich, Tochter Zion!“, singt man im Advent. Sicher haben Sie das Lied nun auch im Ohr. Gemeint sind die Menschen in Jerusalem. Ihre ganze Stadt war zerstört. Anlass zur Freude? Fehl am Platz. Keine heile Welt. Und Gott lässt ihnen durch den Pro-

pheten Sacharia verkünden: „Freut euch!“ Nein, Gott ist kein Zyniker. Er macht Mut und tröstet. Es werden andere Zeiten kommen. Gott selbst wird sie machen, wird dafür sorgen, dass die Freude am Ende siegt. Und wenn nicht, dann ist es einfach noch nicht das Ende. Jerusalem wurde auch erst viel später wieder aufgebaut. Aber es steht. Bis heute.

Wenn Ihnen heuer an Weihnachten gefühlt als Einzige oder Einzigem nicht nach Freuen zu Mute ist, die eigenen inneren Baustellen im Leben groß werden: keine Panik. Die heile Weihnachtswelt gibt es nicht. Unsere Welt ist nicht heil. Sie wird erst heil werden. Weihnachten ist ein Versprechen für die Zukunft, kein verordnetes Freudenfest. Es ist das Fest, an dem wir von Gott getröstet werden und Mut zugesprochen bekommen: Er wird einst Freude in jedes Herz legen, wie sich selbst damals in die Welt.

Ich freue mich an diesem Weihnachten über sein Versprechen, dass er meine Welt heil machen wird. So sicher, dass er es mir heute schon verkündet und ich davon singen kann. Wie er das tun wird? Das überlasse ich ihm. Das Kind in der Krippe zeigt mir: An Kreativität fehlt es ihm offensichtlich nicht.

AUS DEM **GEMEINDELEBEN** FREUD UND LEID

IMPRESSUM

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Hirschau
Redaktion: Pfarrer Stefan R. Fischer
(Vi.S.d.P.), Doris Hüttner, Ingrid Schlosser
Anschrift der Redaktion:
Martin-Luther-Str. 11, 92242 Hirschau,
Tel. 09622 71462
www.hirschau-evangelisch.de
pfarramt.hirschau@elkb.de

Layout: Stefan Fischer, Doris Hüttner
Bildnachweis: Privat/pixabay.com/
Pfarramt
Grafik Kasualien S. 19: Lindenberg

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de
Auflage: 700 Exemplare
Redaktionsschluss: 28. Januar 2022

ebay -AUKTION FÜR DIE KIRCHENSANIERUNG



ES GEHT LOS!

Am 28. Dezember 2021 um 20:00 Uhr starten wir unsere EBAY-Auktion zu Gunsten der Kirchensanierung.

Dabei sind exklusive Stücke von ideellem Wert, die an die meistbietende Person abgegeben werden.

Laufzeit: 10 Tage.

40ml echten Kirchenhonig der Bienen, die in der Kirche gewohnt haben, nach der Umsiedlung gestohlen wurden und

richtige Medienstars geworden sind.

Dachziegel, die 90 Jahre lang die Kirche bedeckt haben - signiert von Ministerpräsident Markus Söder, Landesbischof Bedford-Strohm und „Promis“ unserer Heimat.

Ein Kirchenmodell aus der Bauzeit und vieles mehr.

Ganz einfach zu finden unter dem Stichwort:

KIRCHEHIRSCHAU.
www.ebay.de

VON VERSCHWÖRUNG ZU **VERSCHWÖRUNG**

VORTRAG: SINNLOSE SINNGEBUNG DER VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN

Am **18. Januar 2022** um **19 Uhr** findet im Gemeindehaus ein Vortrag des Weltanschauungsbeauftragten des Dekanats Sulzbach-Rosenberg statt. (3G-Veranstaltung)

Dr. Roland Kurz gibt einen kurzweiligen bis amüsanten, aber nicht minder tiefgründigen Einblick in die Welt und Denkweise von Verschwörungstheoretikern und „Aluhutträgern“.

Je nach Pandemielage sind Hygieneschutzkonzept- und Ortsänderungen möglich.

